

## Telegramm

### Nachrichten aus dem Gemeinderat

■ ■ ■ Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die folgenden Mitglieder für die Spezialkommission im Zusammenhang mit der Totalrevision der Oberstufenschulgemeindeordnung, Teilrevision der Gemeindeordnung betreffend Primarschulpflege sowie der Behördenpensen und -entschädigung Stadtrat gewählt: Jean-François Rossier (SVP), Walter Meier (EVP), Werner Egli (SVP), Benno Scherrer (GLP), Hannes Rohner (EDU), Petra Bättig (FDP), Lennie Grob (SP), Marianne Siegrist (FDP), Claudia Wyssen (SP), Simone Michel (Grüne), Rolf Graf (SP). ■ ■ ■ Der Voranschlag 2009 der Sekundarstufe Uster wird vom Rat mit 30 Stimmen genehmigt. Der Steuerfuss 2009 zur Deckung des Aufwandes der Sekundarstufe Uster ist auf 19 Prozent des einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt. ■ ■ ■ Die Leistungsaufträge 2009-2012 und Globalbudgets 2009 sowie der Voranschlag 2009 wurden genehmigt, der Steuerfuss auf 95 Prozent gesetzt. (rp)

## Uster Info

### MSUG-Schüler musizieren

■ Am Samstag, 13. Dezember, findet um 17 Uhr das Weihnachtskonzert der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Uster-Greifensee im Wagerenhofsaal statt. (rp)

### Schüler singen zum Advent

■ Das diesjährige Schüler-Adventssingen findet am Montag, 15. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Uster statt. Bereits zum 21. Mal findet dieses gemeinsame Singen von traditionellen, unbekannteren, aber auch von neuen Advents- und Weihnachtsliedern in der Kirche statt. Musikalisch werden die Primarschüler von der Stadtjugendmusik begleitet, die Orgel spielt der bewährte Organist Stefan Schättin. (rp)

### Ganz Nänikon singt mit

■ Das traditionelle Adventskonzert mit den Turmbläsern und den Näniker Schulkindern findet am Dienstag, 18. Dezember, beim Türmlischulhaus statt. Um 18.30 Uhr spielen die Ustermer Turmbläser, anschliessend singen die Kinder. Der Frauenverein spendiert Glühwein, Punsch, Stollen und Guetzli zum Aufwärmen und Geniessen. (rp)

## Fackeln wiesen den Weg zum Chlaus



Mit viel Eifer und Sorgfalt wurden die Fackeln im Schulhaus Niederuster hergestellt. (mak)

### Am Dienstag zogen Zweitklässler aus Niederuster mit ihren Fackeln in einem Umzug zum Wald, wo der Samichlaus auf sie wartete.

Annamaria Röss-Karl

Das Spazieren im Dunkeln war bereits sehr aufregend für die Kinder. Das Licht, das sie mit sich führten, mussten sie gut in der Hand halten, denn es wies den Weg zum Wald, wo der Samichlaus wartete.

Diese Überraschung hatten sich ihre Lehrer, Leandra Kurtz und Christian Meier, ausgedacht. «Es sollte einmal ein etwas anderer Um-

zug sein. Keine Räben und keine Laternen. Also haben wir uns nach Alternativen umgesehen», erzählte Christian Meier. Gefunden wurde schliesslich eine Anleitung zum Basteln von Fackeln aus Wachs.

### Basteln für ein eigenes Licht

Die Fackeln, mit denen der Umzug durchgeführt wurde, hatten die Primarschüler wenige Tage zuvor mit ihren Lehrern hergestellt. Es wurde unter leisem Flüstern geschnitten, geklebt, begutachtet und wieder neu arrangiert. Christian Meier schmolz Wachs in einer Pfanne, in der Tücher aus Jute getränkt wurden. Diese wickelte der Primarlehrer anschliessend um einen Holzstab und liess sie kurz durch Abkühlen fest werden.

Derweil suchten sich die kleinen Grüppchen der Kinder farbige Wachsblätter aus, aus denen sie Figuren, Linien, Quadrate und ganze Bilder schnitten. Diese wurden dann auf die Wachsackeln geklebt, wo sie sorgfältig zu einem Gesamtbild formiert wurden. Zu guter Letzt bekam jede Fackel einen praktischen Karton-Handgriff für den Transport zum Wald.

«Siehst Du meinen Kaktus?», fragte Ronja und lachte gleich los: «Er ist ja noch grösser als das Männchen daneben! Macht nichts, oder?»

Die Kinder waren am Ende der Schulstunde von ihren Fackeln nur mit der Aussicht auf den Umzug zum Wald wegzubringen, bei dem sie ihr eigenes Lichtlein mitnehmen durften.

## Futter aus der Stadt

### Die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster führt am 14. Dezember eine Exkursion mit dem Titel «Winterfrüchte im Häusermeer» durch.

Chlaussäcke, Mandarinen und Marroni-Winterzeit: Eine Stadt bietet vieles. Aber wie sieht das Angebot aus Sicht der Vögel aus? Wovon ernähren sich Rotkehlchen, Amseln und Blaumeisen? Am Samstag von 14 bis 16 Uhr besteht Gelegenheit, in ihre Rolle zu schlüpfen und Usters Gärten nach Futteroasen zu durchstöbern.

Unter fachkundiger Leitung kann viel Spannendes über die heimischen Vögel gelernt werden. Zur Exkursion sollten die Teilnehmer warm gekleidet sein und ein eigenes Fernglas mitbringen. Weitere Infos unter [www.gnvu.ch](http://www.gnvu.ch). (rp)



Beeren und anderes aus dem Garten dienen als Wintermenü. (ti)